



Panoramablick auf Konnefeld. Den Bewohnern des Morschener Ortsteils steht im Juni ein großes Ereignis bevor. Der Ort wird sage und schreibe 800 Jahre alt - Grund genug zum Feiern. (Fotos: Lorenz)

## 800-JAHRFEIER

# Konnefeldt schon im Festfieber

Im Juni feiert das Dorf Konnefeld seine 800jährige Geschichte. Die Vorbereitungen für das Ereignis laufen bereits auf Hochtouren. Ortsvorsteher Pieper hofft, daß dann auch der Radweg nach Altmorschen geteert ist.

**KONNEFELD** ■ Der Ort Konnefeld kommt so langsam in die Jahre. Urkundlich erwähnt wurde der Morschener Ortsteil als „Cunnefeldt“ erstmals 1195,

VON STEPHAN LORENZ

in diesem Jahr wird das Dorf folglich 800 Jahre alt. Grund genug für die Konnefelder, das Ereignis gebührend zu feiern. „Ganz Konnefeld freut sich schon auf die 800-Jahrfeier vom 23. bis 25. Juni“, so Ortsvorsteher Elmar Pieper. Die Vorbereitungen für die Feier laufen schon auf Hochtouren. Geplant ist ein sogenannter stehender Festzug mit Ständen, Ausstellungen und vielen Attraktionen entlang der Strecke vom Festzelt an der Neumorscher Straße bis hoch zur Kirche.

### Kirche und Festplatz

Kirche und Festplatz sollen die Zentren des Festzuges werden. Da die Holzverarbeitung in der Geschichte von Konnefeld eine wichtige Rolle gespielt hat, werden das Schreiner- und das Zimmerhandwerk ein Schwerpunkt des Festzuges bilden. Auch das Forstamt Niederbeisheim wird dann für einiges vorbereitet haben. Das genaue Programm wird zu gegebener Zeit vorgestellt werden.

Eine Fotoausstellung mit Eindrücken aus dem Dorfleben ist in Arbeit. Eine Konnefelder Dorfchronik steht kurz vor dem Abschluß, demnächst wird sie „auf dem Markt“ sein. „Geschichten statt Geschichte“, sei das Motto der Chronik, verrät Pieper. Auch der Entwurf eines offiziellen Emblems mit Kirche und Silberdistel steht schon: „Wir haben uns überlegt, was für unsere Umgebung hier typisch ist und kamen auf die Silberdistel, die hier auf dem kalkhaltigen Boden überall vorkommt“, erklärte Pieper.

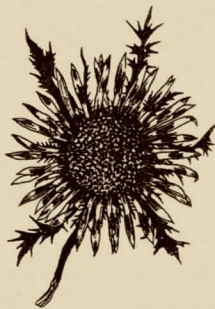
### Vereine organisieren

Organisiert wird der Festzug von den Konnefelder Vereinen, die sich, so Pieper, wirklich alle Mühe geben. Der erhoffte Erlös aus dem Fest soll im übrigen für die Isolation der Grillhütte verwendet werden.

Allerdings gibt es auch einen kleinen Wermutstropfen in der Festvorfreude: Gerade an dem Wochenende, daß sich die Konnefelder für ihre Feier ausgesucht haben, feiert auch der Altmorschener Kindergarten sein 80jähriges Bestehen.

### Terminprobleme

„Diese Terminüberschneidung ist sehr bedauerlich“, sagt Pieper, dem es trotz aller Bemühungen nicht gelungen sei, die beiden Termine zu entzerren. Das in dieser Zeit ebenfalls stattfindende Jugendzeltlager der Feuerwehr in Neumorschen und die Binsförther Sportwoche endeten am Sonntag mittag beziehungsweise am Samstag, dies störe die Konnefelder daher nicht sonderlich. Aber das sicherlich auch gut besuchte Kindergartenfest sei ih-



**"800 Jahre Konnefeld"**



Konnefeld - Kirche

So soll das Emblem für die 800-Jahrfeier aussehen: Der Entwurf zeigt die Konnefelder Kirche und eine Silberdistel, die in der Umgebung von Konnefeld häufig vorkommt. (Zeichnung: nh)

nen schon ein Dorn im Auge, meint der Ortsvorsteher.

Etwas anderes aber dürfte die Konnefelder wieder fröhlich stimmen: die endlose Geschichte „Radweg Konnefeld-Altmorschen“ scheint rechtzeitig zur Jahrfeier bereinigt. Bürgermeister Joachim Kohlhaas habe dem Ortsbeirat versprochen, daß der Verbin-

dungsweg bis zum Juni geteert sein wird. Kohlhaas bestätigte dies: „Im Sommer können die Konnefelder getrost eine Radlertour auf dem dann fertigen Radweg anlässlich ihrer 800-Jahrfeier einplanen.“ Das Geld dafür - rund 100000 DM ist vorhanden, es handelt sich um einen Haushaltsrest aus dem vergangenen Jahr.

## Urkunde von Papst Cölestin III.

Die Ursprünge des Ortes Konnefeld gehen zurück auf eine Urkunde des Papstes Cölestin III. vom 20. Dezember 1195. In dieser Urkunde schreibt ein Albert Huyskens über die Klöster der Landschaft an der Werra. Unter einer langen Reihe von Dörfern erscheint auch der Name „Cunnefeldt“. Davon hat sich Ortsvorsteher Pieper selbst nochmals anhand einer Urkundenkopie des hessischen Staatsarchivs in Marburg überzeugt. Darin steht der Ortsname schwarz auf weiß, am Datum der Ersterwähnung von Konnefeld in 1195 ist nicht zu rütteln, erklärte Pieper. (slo)



Da geht er lang, zeigt Ortsvorsteher Pieper die Richtung des Verbindungsweges nach Konnefeld an. Im Juni, so hofft er, soll dann auf geteertem Weg eine Radlertour stattfinden.